

# Das Baum, die Hase, der Auto Strategieorientierte Genustherapie im Schulalter

Dr. phil. Stephanie Riehemann

Heilbronn

11.10.2019



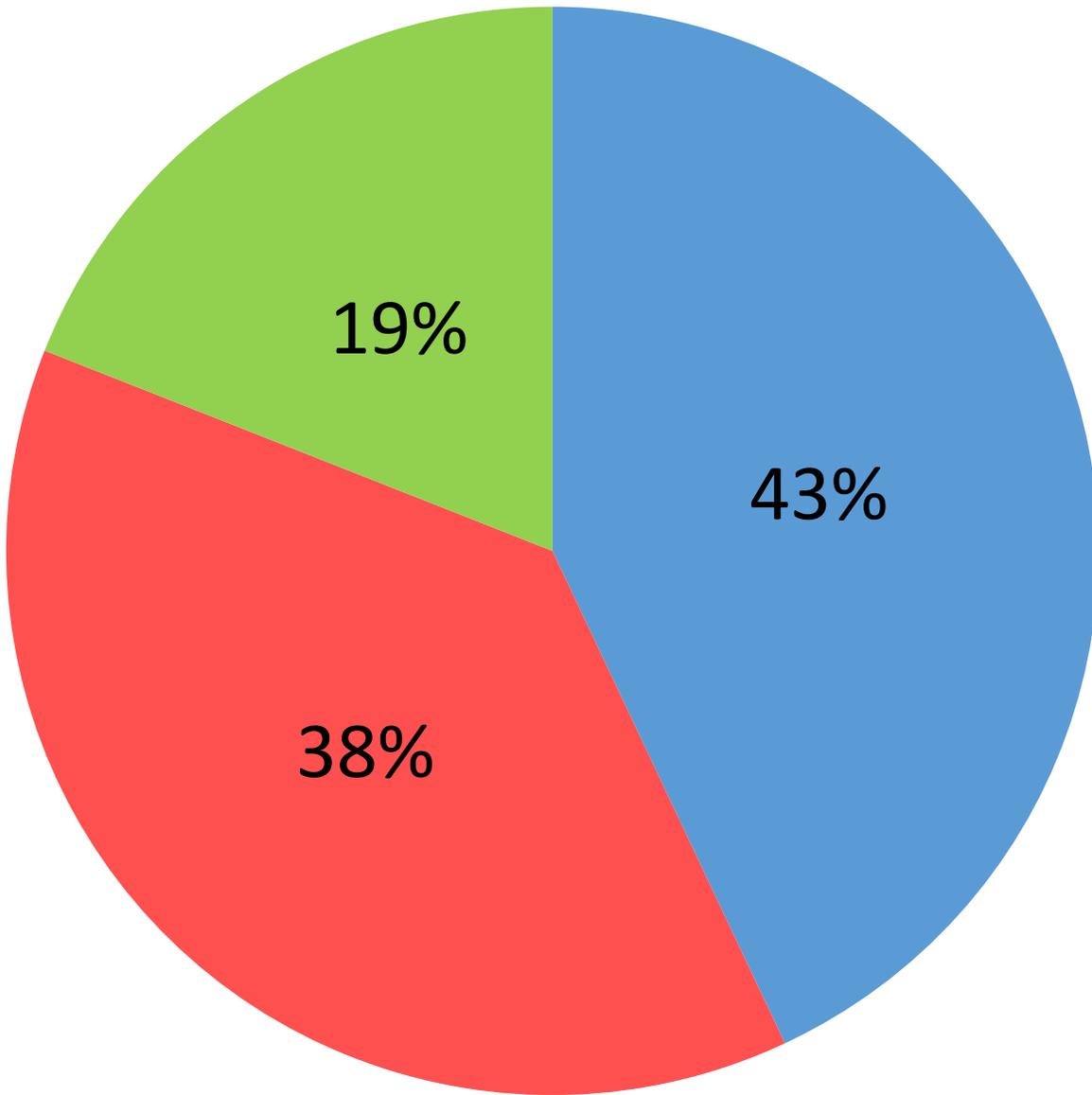
Universität zu Köln



Teil 1:

Genus – das grammatische

Geschlecht



■ Maskulina ■ Feminina ■ Neutra

Das Genus wird im Deutschen indirekt an Artikeln, Adjektiven und Pronomen markiert.

Bestimmte Artikel haben die größte Differenzierungskraft.

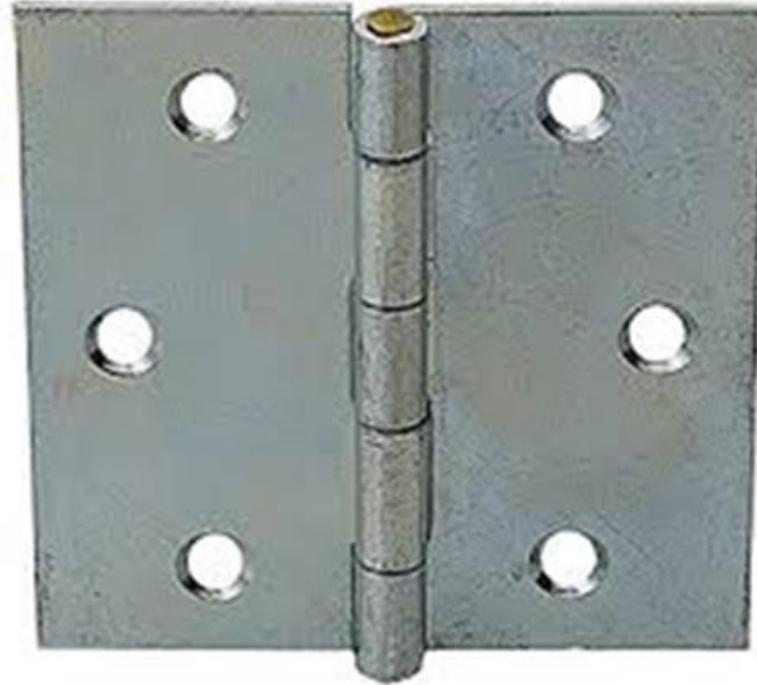
das
ist
du
ich
nicht
die
es
und
sie
der

Bestimmte Artikel  
gehören zu den  
häufigsten Wörtern  
unserer Sprache.

klein und unscheinbar  
ohne semantischen  
Gehalt

der
die
und
in
den
von
zu
das
mit
sich

Lexikon



Grammatik

der Kiefer - die Kiefer

Der Stift der Schülerin liegt  
zu Hause im Federmäppchen.  
Leider hat *sie das* vergessen.

# „intransparente Mischung aus Konventionen und Willkür“

(Krüger 2017, 104)



[www.mytoys.de](http://www.mytoys.de)

## E-Mail, die oder das

Wortart: ⓘ **Substantiv, feminin, oder Substantiv, Neutrum**

Häufigkeit: ⓘ ■■■■□

[www.duden.de](http://www.duden.de)

# HASE

die Tulpe  
die Narzisse  
die Rose

das Ibuprofen  
das Nasenspray  
das Ritalin

der BMW  
der Mercedes  
der Corsa

der Samstag  
der März  
der Morgen

100%

das Veilchen  
das Mädchen  
das Brötchen

90%

die Sprache  
die Hose  
die Katze

60%

der Turm  
der Mann  
der Frosch

# Verschmelzung von Genus, Kasus und Numerus



## Bestimmte (definite) Artikel

	Singular			Plural
	Maskulinum	Neutrum	Femininum	
Nominativ	<b>der</b>	<b>das</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
Akkusativ	den	<b>das</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
Dativ	dem	dem	<b>der</b>	den
Genitiv	des	des	<b>der</b>	<b>der</b>



„Das Genus im Deutschen erfüllt eine wichtige Funktion bei der Produktion und beim Verständnis sprachlicher Strukturen, die im Zusammenhang mit dem Konzept der **Bildungssprache** stehen und damit eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch darstellen.“ (Ruberg, 2013, 335)

- 
- Sprachverständnis
  - Grammatik (Kasus, Numerus)
  - Erzählfähigkeiten (Kohäsion)
  - Schriftsprache (Leseverständnis)

Spontan oder evoziert?  
Hochfrequent oder selten?  
Zuweisungskonform?

Gisela Szagun

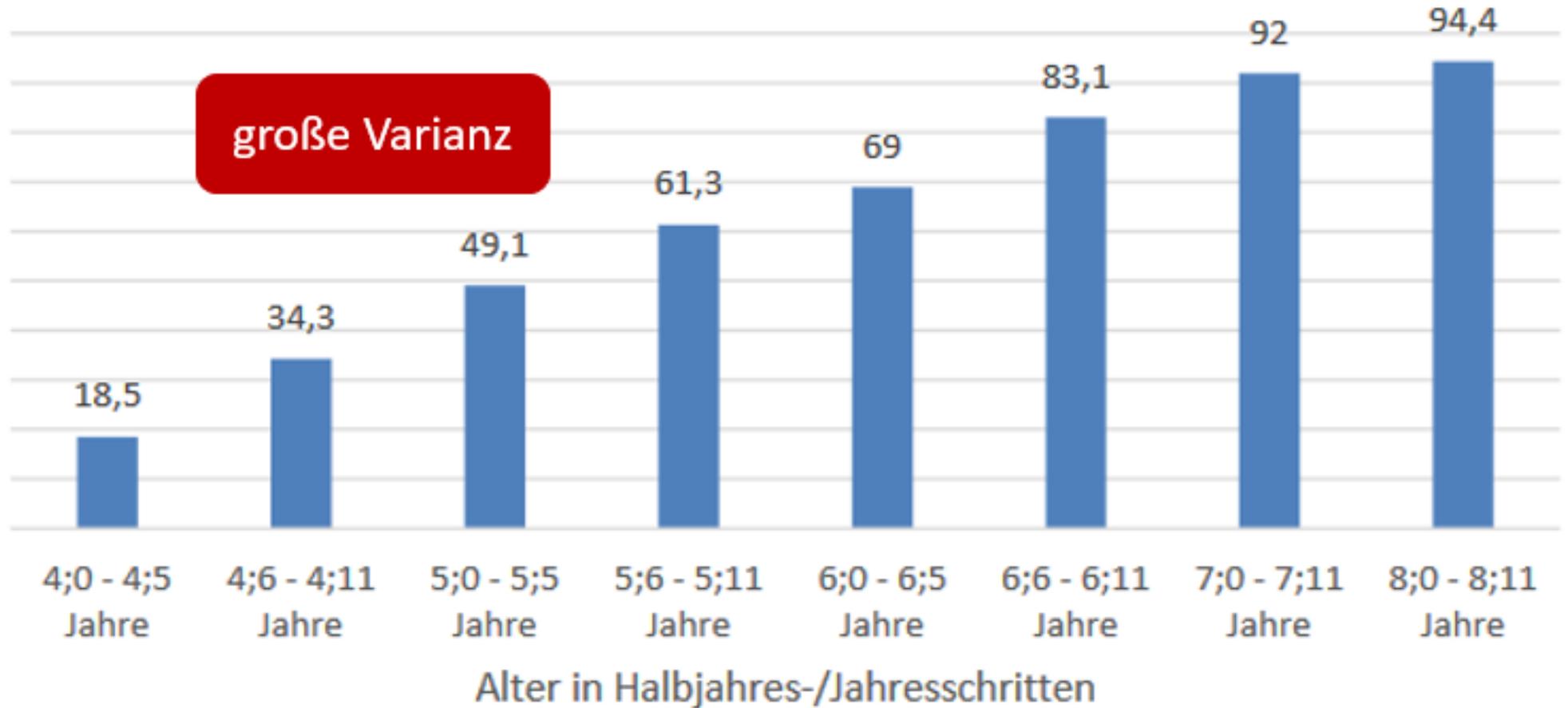
Dreijährige  
machen 90% der  
Genusmarkierung  
en korrekt

## prozentualer Anteil genussicherer Kinder pro Alterskohorte

Deckeneffekt

prozentualer Anteil genussicherer Kinder

100  
90  
80  
70  
60  
50  
40  
30  
20  
10  
0



## Stufe 1: Artikeleinsetzung

Verwendung einer Genusform oder von Defaults  
(„de“ „a“)

## Stufe 2: Ausbau des Genussystems

Unterscheidung der Genera und zunehmender  
Gebrauch von Artikeln

## Stufe 3: Korrekte Genuszuweisung

Kongruenz verschiedener nominaler Wortarten

Artikelauslassungen und Defaultgebrauch

Konstante Fehlmarkierungen  
Inkonsistente Genuszuweisung

Raten statt Nachfragen

Was ist das?

das Bär

Bär

de Bär

der Bär?

die Bär, nein der Bär

Teil 2:

Sprachlernstrategien

# Lernstrategien

„Verhaltensweisen & Gedanken,  
die Lernende aktivieren, um ihre  
Motivation und den Prozess des  
Wissenserwerbs zu beeinflussen  
und zu steuern“

(Friedrich & Mandl 2006, 1)

## Kognitive Strategien

Elaborieren  
Wiederholen  
Prüfen

## Metakognitive Strategien

Planen  
Überwachen  
Steuern

Kombination

## Interne Ressourcen

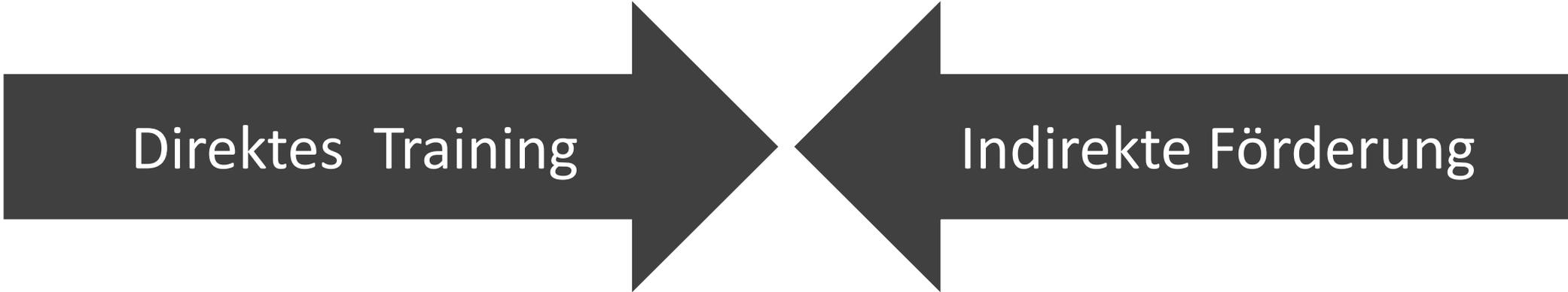
Motivation  
Aufmerksamkeit

## Externe Ressourcen

Hilfen  
Unterstützer

# Starke Effekte von Fördermaßnahmen (bei Kindern mit Lernstörungen)

Killius (2018)



Direktes Training

Indirekte Förderung

Was unterscheidet gute von schlechten „Sprachlernern“?

# Vokabel- lernen

## **Kognitive Strategien**

Mir neue Wörter  
mehrmals laut  
vorsprechen

## **Metakogn. Strategien**

Überlegen, ob ich schon  
genug für den Vokabel-  
test geübt habe

## **Interne Ressourcen**

Mich belohnen, wenn ich  
alle Wörter kann

## **Externe Ressourcen**

Jemanden bitten, dass er  
mich abfragt



(Ulrich, T. & Schneggenburger, K., 2012, 64)



Inwiefern können Sprachlernstrategien Kindern helfen, das komplizierte deutsche Genussystem zu lernen?

Klassische  
Elaborationstherapie  
führt kaum zu  
Generalisierungseffekten.

Allein aus zeitökonomischen  
Gründen kann es nicht das  
Ziel der Genustherapie sein,  
für alle genusunsicheren  
Nomen die korrekte  
Zuweisung zu etablieren.

Teil 3:  
Strategieorientierte Genustherapie  
(StrateGe)

Kleingruppenförderung  
im Grundschulalter  
(2. Klasse)

**Peer Learning**

Kurzzeitintervention (6-8  
Fördereinheiten)

**Startschuss mit  
Aha-Effekten**

## Ziele der Strategie

1.

Artikel-  
einsetzung

2.

Aufbau  
Genussystem

3.

Genus-  
sicherheit

4.

Umgang mit  
Unsicherheiten

1

- **Motivationsphase (2-3 Einheiten):**
- indirekt, implizit, rezeptiv

2

- **Entdeckerphase (4-6 Einheiten):**
- direkt, explizit, reflexiv

3

- **Transferphase (2-3 Einheiten):**
- direkt, individualisiert, produktiv

1

- **Motivationsphase (2-3 Einheiten):**  
indirekt, implizit, rezeptiv

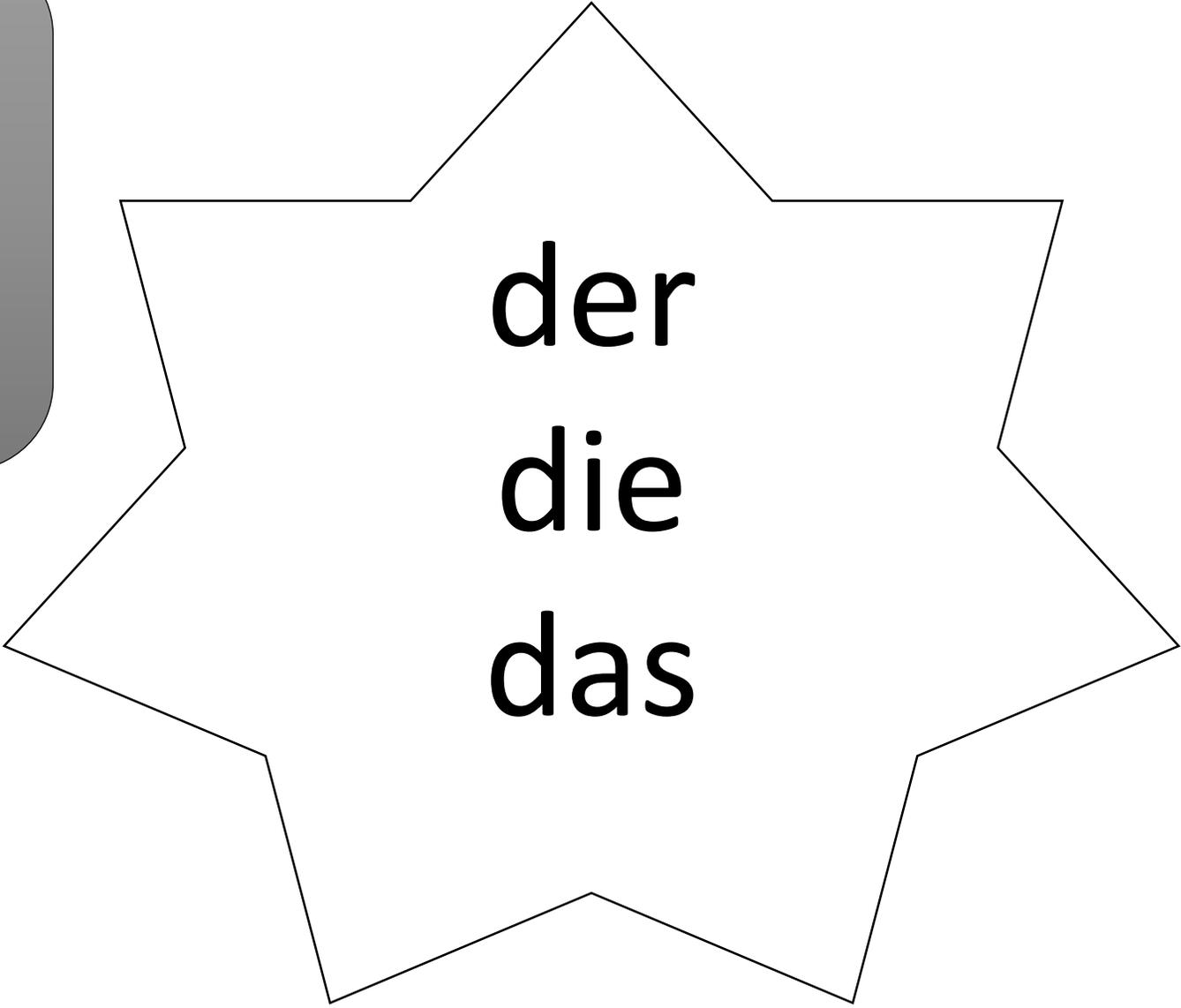


Aktivieren des  
Lernprozesses:  
Monitoring (metakognitiv)  
Aufmerksamkeit (intern)



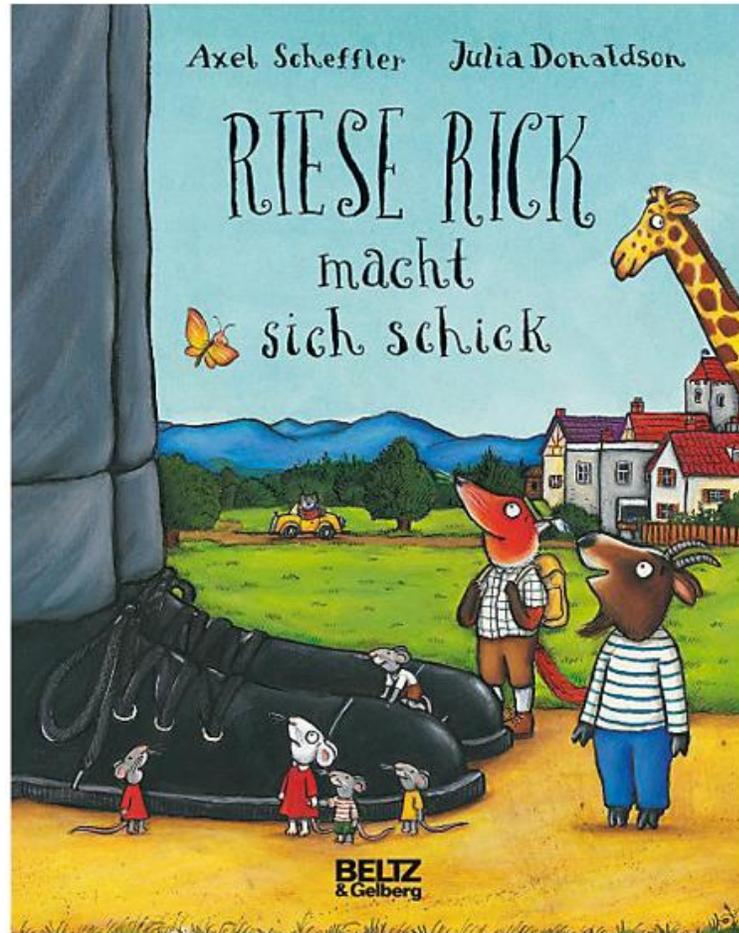
Nichts ist so ansteckend wie ein gutes Vorbild!

Frequenz  
Verlässlichkeit  
Kontrastierung  
Prägnanz



der  
die  
das

# Dialogische Bilderbuchbetrachtungen



Rick war ein Riese, der schäbigste Riese der Stadt.  
Buntgeflickt war sein Hemd, das Haar nie gekämmt,  
die Sandalen brüchig und alt.  
»Ich wünschte, ich wär«, seufzte er,  
»nicht der schäbigste Riese der Stadt.«

(Scheffler, A. & Donaldson, J., 2019)

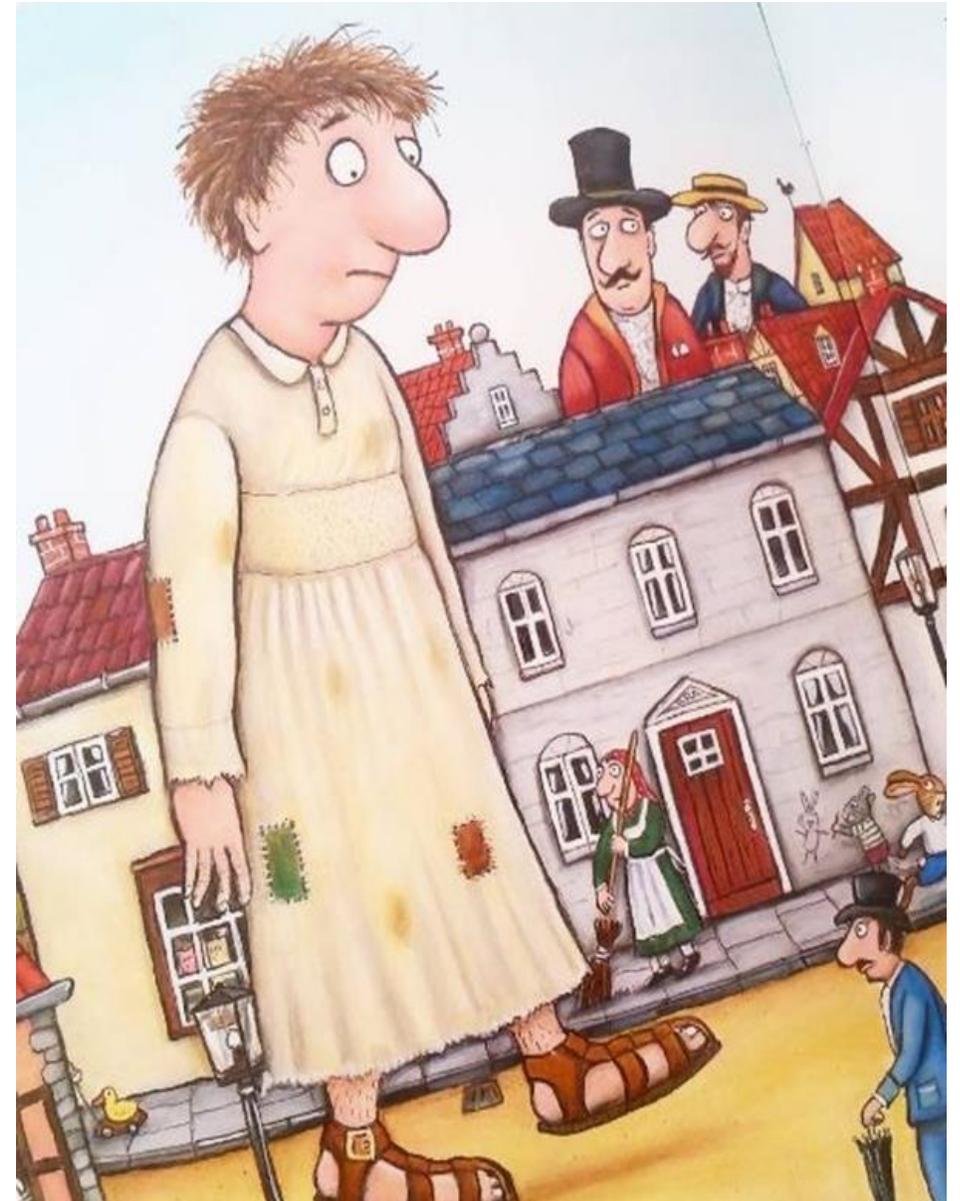
Rick ist **der** Riese, **der** schäbigste Riese.  
Buntgeflickt ist **das** Hemd.  
**Das** Haar nie gekämmt.  
**Die** Sandale brüchig und alt.  
„Ich wünschte, ich wär“, seufzt **der** Riese,  
„nicht **der** schäbigste Riese.“

„Schaut mal **der** Riese. **Der** hier. **Der** ist so groß. **Der** ist größer als **das** Haus.“

„Aber **die** Kleidung, **die** muss neu, oder? **Die** ist ja ganz alt und dreckig.“

„Was hat **der** denn an? **Das** ist **das** Hemd! **Das** hat lauter Flecken. **Das** ist garnicht schön. Seht ihr **das**? **Das** muss neu, oder?“

„**Der** Riese geht jetzt einkaufen. **Der** will was Neues kaufen. **Die** Kleidung, **die** ist nicht mehr schön.“



(Scheffler, A. & Donaldson, J., 2019)

# Kick-off-Spiele: Kuschelwörter

Hemd

schön

kaufen

der die das



Was gehört  
zusammen?



# Input-Spiele (z.B. Kreisspiele)

**Der** Riese macht heute so...

**Die** Maus macht heute so...

# Generatives Schreiben und Sprechen

*Der Schal und die Giraffe  
Der Schuh und die Maus  
Die Socke und die Ziege*

*Doch niemand ist so schick  
wie der Riese Rick!*

# Umfeld-Information: Bescheid wissen

Liebe Eltern,  
in den nächsten Wochen  
wird Ihr Kind mit uns die  
Artikel **der, die, das**  
üben...

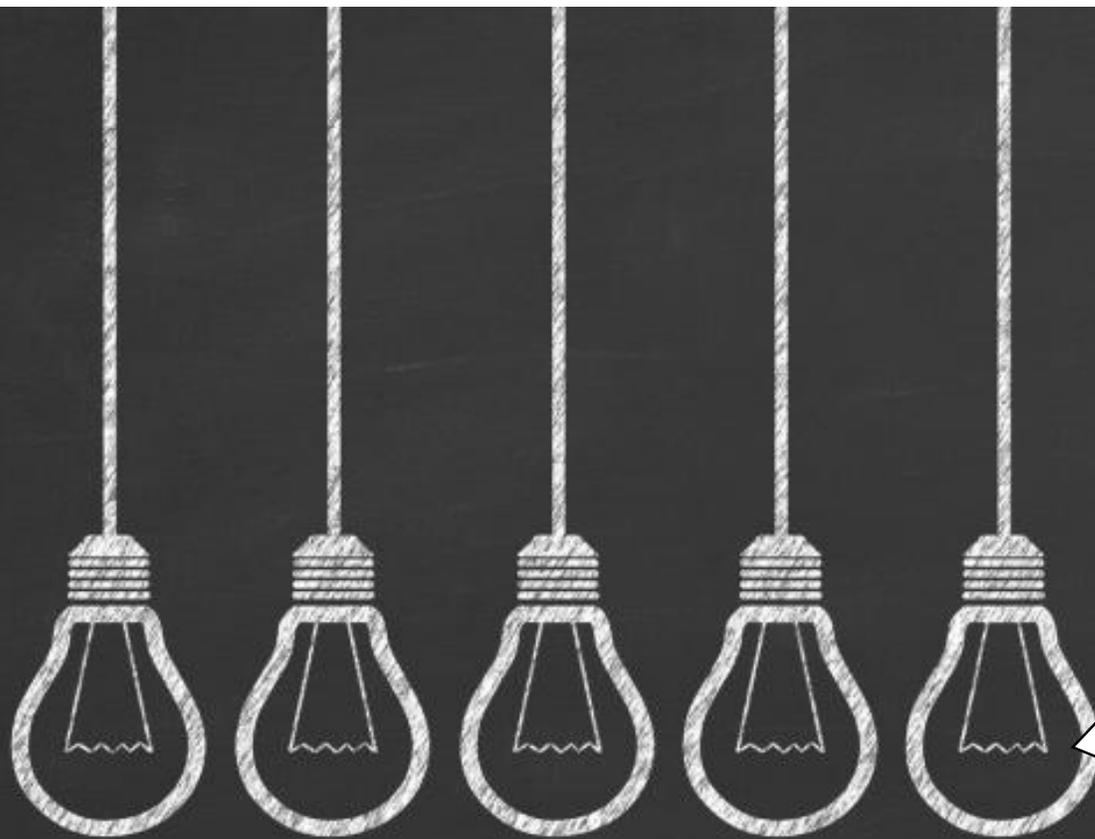
Liebe Kollegen,  
in den nächsten Wochen  
werden wir in der  
Förderung die Artikel  
**der, die, das** üben...

2

- **Entdeckerphase (4-6 Einheiten):**  
direkt, explizit, reflexiv



**Steuern des  
Lernprozesses:**  
Visualisieren, Fragen (extern)  
Sortieren, Speichern (kognitiv)



Übungs-  
wortschatz

Gute Beispiele machen Strukturen zugänglich!

# Übungswortschatz

- Kopf ● Auge ● Nase ● Mund ● Ohr ● Hals
- Schulter ● Ellenbogen ● Hand ● Bauchnabel
- Bein ● Arm ● Knie ● Fuß ● Zeh ● Ferse
- Härchen ● Ohrläppchen ● Braue ● Zunge

100%

das Veilchen  
das Mädchen  
das Brötchen

90%

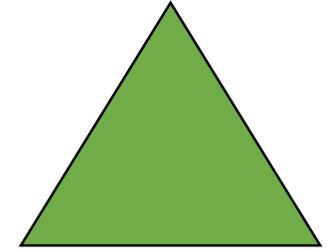
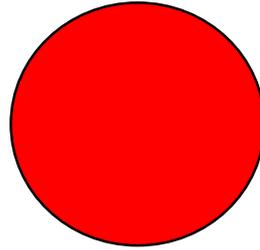
die Sprache  
die Hose  
die Katze

60%

der Turm  
der Mann  
der Frosch



# Visualisierung



die Erdbeere  
das Blatt  
der Wal



[www.1-2-family.de](http://www.1-2-family.de)

Fragespiele:  
Der? Die? Das?  
Fragen sind die wichtigste  
Strategie des  
genusunsicheren Kindes-

Wenn du den bestimmten Artikel nicht kennst, frage nach:  
Heißt es der, die oder das?

Wergen (2018)

# Sortierübungen

Regal

Tisch

Tür

Computer

Stuhl

Fenster

Tafel

Bild

der

die

das

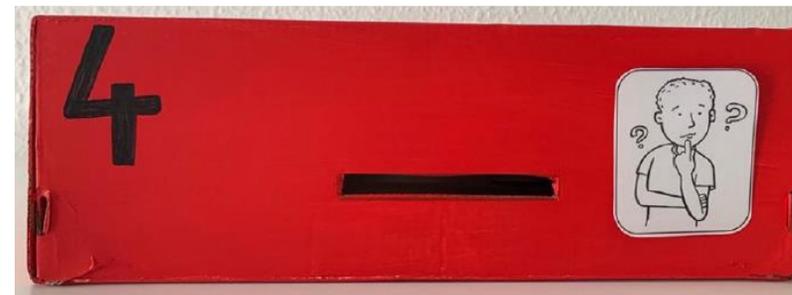
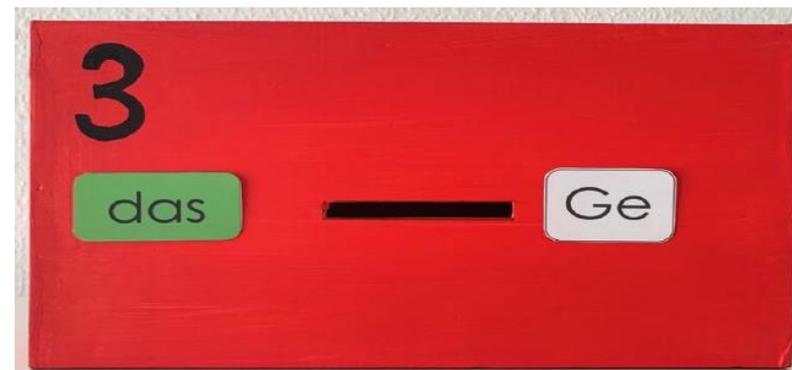
der / die / das

7

**Vorsicht**

Quelle)

# Sortier-Tricks (Sortiermaschine)



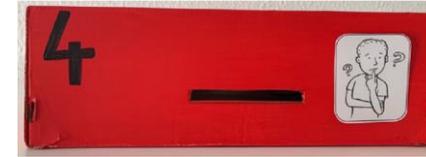
Speichertricks bei Wörtern  
ohne Sortiertrick:

Zaubertrick

Spiegeltrick

Merkbilder (blauer Kopf)

Merkzettel (in der  
Hosentasche)



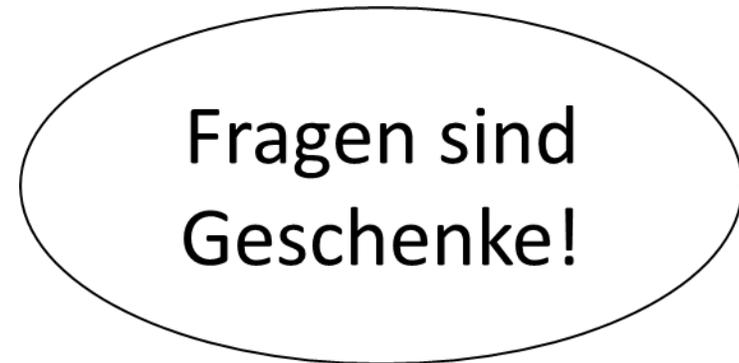
**die** Schulter **die** Schulter  
**die** Schulter **die** Schulter  
**die** Schulter



# Umfeld-Kooperation: Unterstützen

Liebe Eltern,  
Ihr Kind hat gelernt zu fragen,  
wenn es mal nicht weiß, welchen  
Artikel es benutzen muss.

**Loben Sie es, wenn es  
zu Hause auch fragt! Das hilft!**

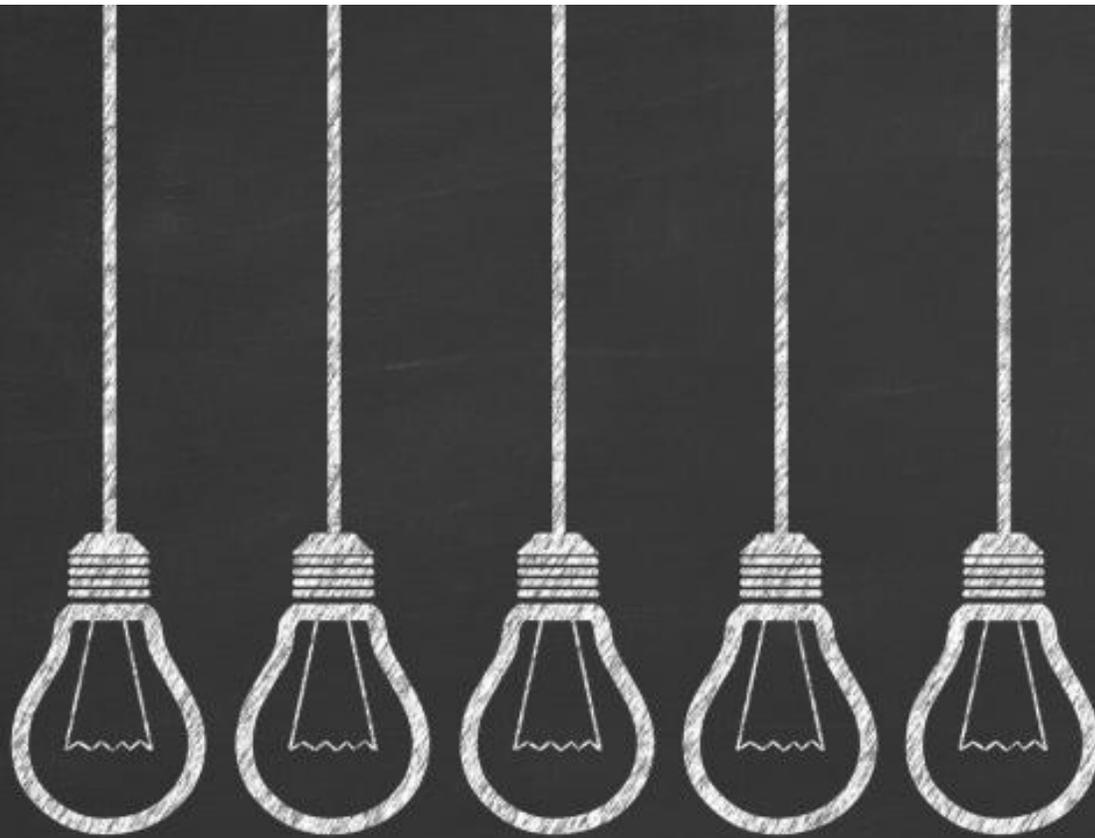


3

- **Transferphase (2-3 Einheiten):**  
direkt, individualisiert, produktiv



Verantworten des  
Lernprozesses:  
Suchen (metakognitiv)  
Sammeln (kognitiv)  
Recherchieren (extern)



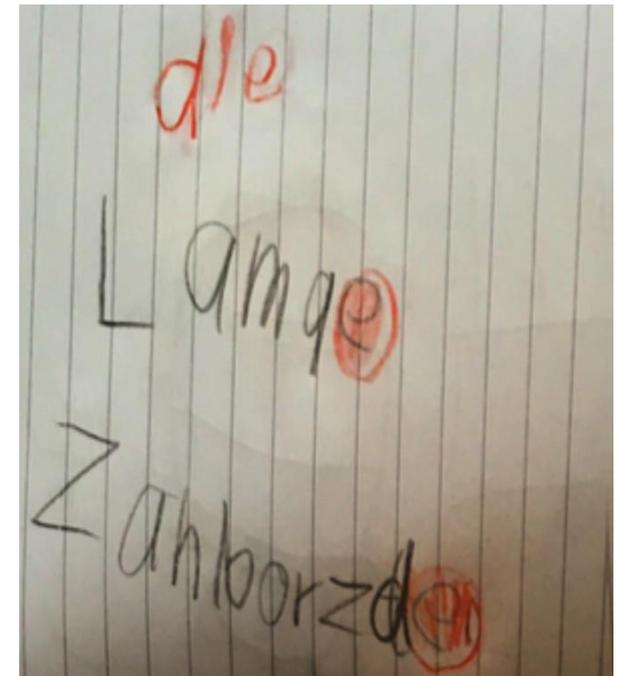
Lebenswelt-  
bezug

Probieren geht über Studieren!

# Such-Aufträge

im semantischen Feld der Entdeckerphase oder  
im Umfeld des Kindes (z.B. im Unterricht)

Sammel-  
Möglichkeiten  
(mit Verstärkern)



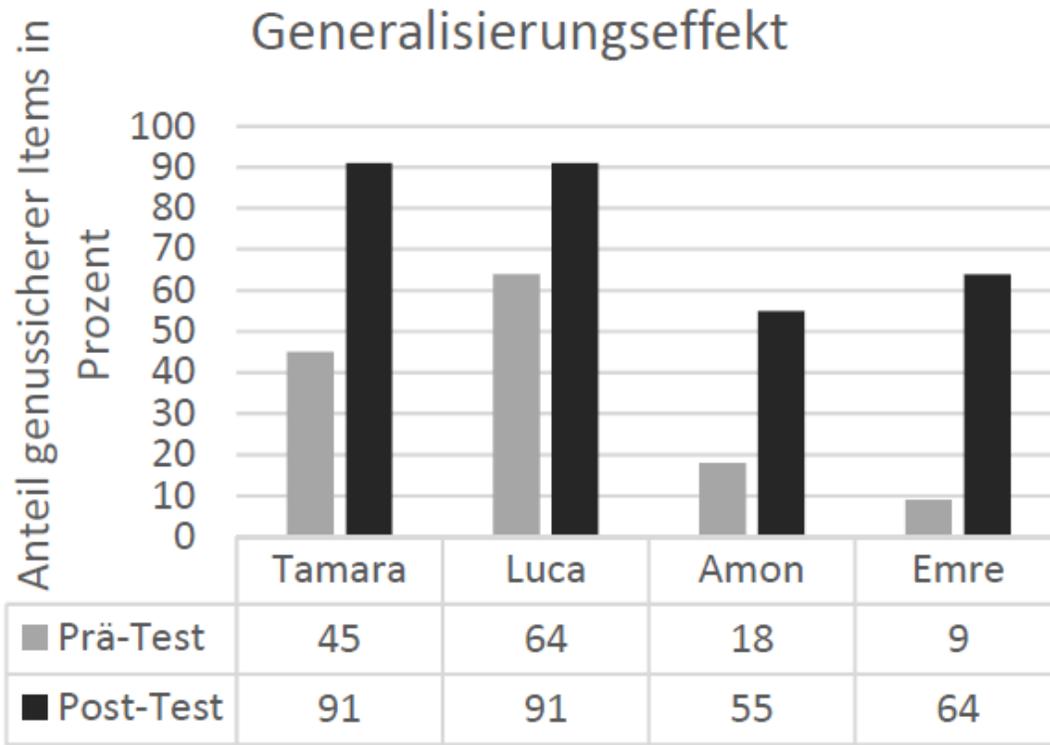
Recherche-Übungen:  
in Wörterbüchern  
in Apps  
im Internet



# Umfeld-Beteiligung: Mitmachen!

Liebe Eltern,  
Ihr Kind übt in der Schule die  
Artikel der, die, das. Es hat  
Tricks gelernt, die ihm helfen.

**Lassen Sie sich die Tricks  
doch mal zeigen und  
probieren Sie sie  
zusammen aus.**



Schier (2016)

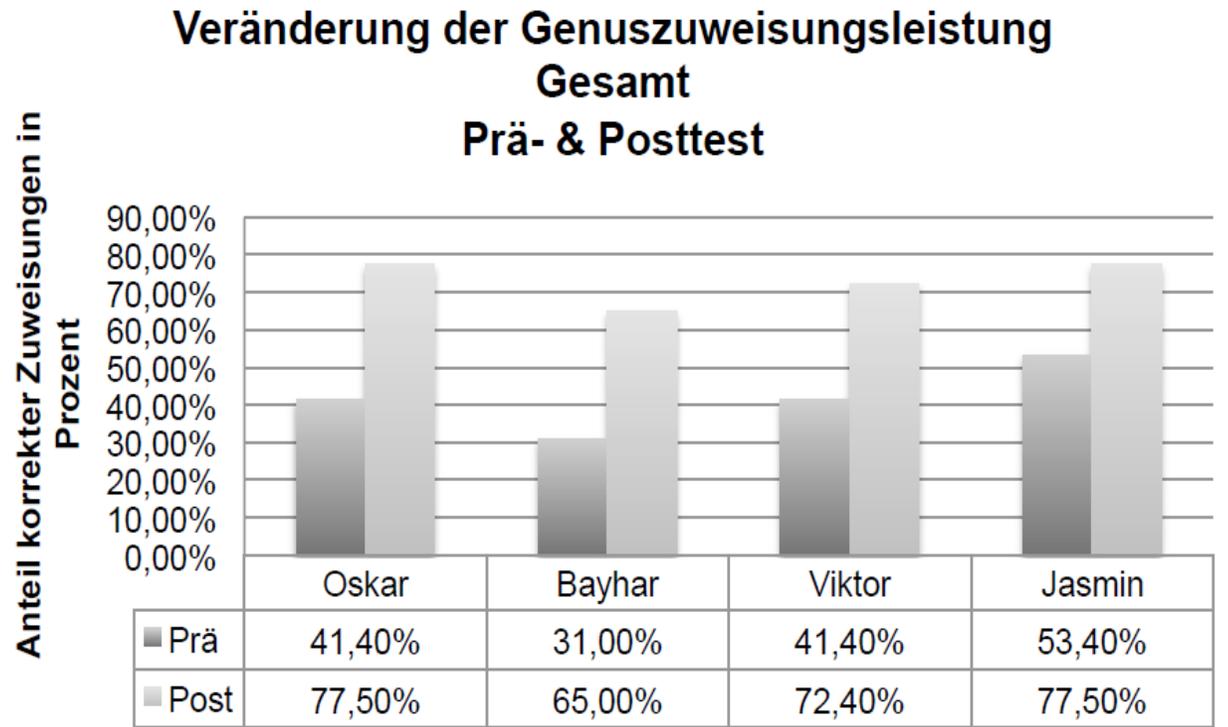


Abbildung 2: Veränderung der Genuszuweisungsleistung Gesamt

Wergen (2018)

Kinder trauen sich  
nachzufragen!

Kinder entdecken  
Artikel im Alltag!

Kinder wissen sich  
zu helfen!

- Baumeister, I. (2016). Genuserwerb und Prinzipien der Genuszuweisung im Deutschen. *Sprache, Stimme Gehör, 40 (4)*, S. 193-195
- Baumgart (1993):
- Friedrich, H.F. ; Mandl, H. (2006): Lernstrategien: Zur Strukturierung des Forschungsfeldes. *Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe, S. 1-23*
- Hachul, C. & Schnönauer-Schneider, W. (2019): Sprachverstehen bei Kindern. Elsevier
- Jeuk, S. (): der-die-das · Deutsch-Lehrwerk für Grundschul Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf Erstlesen · 1. Schuljahr Basisbuch. Cornelsen
- Jungmann, O. & Kalmes, Z. (2019): Vergleichende Evaluation von Genusförderungen bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität zu Köln
- Killius, D. (2018): Lernstrategien im Unterricht. *Sprachförderung und Sprachtherapie, 8 (3)*, S. 106-111
- Krüger, J. (2017). Der Erwerb der Nominalphrasensyntax. Siegen: universi.
- Motsch, H.-J. (2017). *Kontextoptimierung*. München: Reinhardt.
- Motsch, H.-J., Marks, D. & Ulrich, T. (2017). *Wortschatzsammler*. München: Reinhardt.
- Riehemann, S. (2014). der, die das - wie weshalb warum? Praktische Überlegungen zur Förderung der Genusmarkierungen. *Sprachförderung und Sprachtherapie, 3 (1)*, S. 16-22.
- Ruberg, T. (2013). *Der Genuserwerb ein- und mehrsprachiger Kinder*. Hamburg: Dr. Kovac.
- Oxford, R. (1993): Language Learning Strategies. What every teacher should know. *Tesol quaterly, 121-122*
- Scheffler, A. & Donaldson, J. (2019): Riese Rick macht sich schick. Beltz & Gelberg
- Schier, C. (2016). Konzeption und Evaluation einer Genusförderung mehrsprachiger Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Unveröffentlichte Masterarbeit: Universität zu Köln
- Szagun, G., Stumper, B., Sondag, N., & Franik, M. (2007). The acquisition of gender marking by young German-speaking children: Evidence for learning guided by phonological regularities. *Journal of Child Language, 34 (3)*, S. 445-471.
- Wergen, L. (2018): Strategieorientierte Genustherapie. Konzeption und Erprobung einer Förderung der Genuszuweisung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache in einer Förderschule Sprache. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität zu Köln
- Ulrich, T. (2017). *Grammatikerwerb und grammatische Störungen im Kindesalter. Ergebnisse des Forschungsprojekts GED 4-9 und ihre Implikationen für sprachdiagnostische und -therapeutische Methoden*. Habilitationsschrift: Universität zu Köln.
- Ulrich, T. & Schneggenburger, K., (2012): Lexikalische Strategietherapie für Vorschulkinder mit dem „Wortschatzsammler“. *Sprachförderung und Sprachtherapie, 1 (2)*, S. 63-71
- Der die das verlag an der Ruhr

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das **StrateGe-Praxisbuch** erscheint 2020 im Reinhardt-Verlag!  
Die Ergebnisse der bundesweiten **Bedarfsanalyse** werden  
ebenfalls 2020 veröffentlicht!

Fragen und Anregungen gerne an  
[s.riehemann@uni-koeln.de](mailto:s.riehemann@uni-koeln.de)